

IV. Abschnitt.

Wirren nach dem Tode des Mahdi.

Erstes Capitel:

Meine Ankunft von Rahad in El-Obeid, 13. August 1884. Scherif Mahmud, Emir von Kordofan. Der Franzose Olivier Pain und sein Ende. Ankunft Lupton Bey's. Nachrichten über Chartum's Fall. Feldzug Mahmud's gegen Delen. Flucht des P. Bonomi, 5. Juni 1885. Meine Einkerkelung. Hunger und Krankheiten. Nachricht vom Tode des Mahdi. Abreise Mahmud's nach Chartum. Loß der Kuba-Neger.



Ich bin nun meinen persönlichen Erlebnissen vorausgeeilt, um den Mahdi zu begleiten. Durch das oben Erzählte habe ich zugleich den Leser auf das im Folgenden zu Berichtende vorbereitet. Ich kehre nun nach Rahad zurück.

Bevor der Mahdi von Rahad aufbrach, wurde ich neuerdings einem andern Herrn zugewiesen. Dies war Scherif Mahmud, Onkel des Mahdi, und Statthalter von Kordofan. Diesem wurde ich beim Abschiedsbesuche, den er dem Mahdi machte, übergeben. Mit Scherif Mahmud blieb ich nach der Abreise des Mahdi noch einige Tage in Rahad. Mein Zustand war ein sehr elender. Die Diarrhöe hatte mich noch nicht verlassen. Da ich auf der nassen Erde schlafen mußte, bemerkte ich bald schwarze Flecken an meinem Leibe und alle meine Zähne begannen zu wackeln. Ich erkannte, daß mich der Scorbut befallen hatte. Einigemal versuchte ich in der Nacht mich zu entfernen, um nach dem nahen Berge Dobab zu entfliehen; dies konnte infolge meiner Krankheit keinen Verdacht erregen. Da mich aber jedesmal die Wache begleitete, mußte ich den Gedanken an die Flucht aufgeben. So mußte ich endlich mit Mahmud Scherif aufbrechen. Mein Herr gab mir ein Maulthier. Das arme Thier war ein Überbleibsel von der Expedition